

Pressemitteilung vom 24.04.2005

Stadtforum Leipzig - für behutsamen Stadtumbau

Kolloquium des STADTFORUMS LEIPZIG zum Thema „Für einen behutsamen Stadtumbau Leipzigs - Alternativen zum Abriss“.

Am 22. und 23. April 2005 fand in Leipzig unter Beteiligung zahlreicher Experten sowie hochrangiger Vertreter der Stadt Leipzig, des Freistaats Sachsens und der Leipziger Wohnungsbaugesellschaft ein Kolloquium zum Thema „Für einen behutsamen Stadtumbau Leipzigs - Alternativen zum Abriss“ statt. An beiden Tagen verfolgten jeweils etwa 180 Teilnehmer die Vorträge und Diskussionen.

Im Rahmen einer einführenden Exkursion zu Brennpunkten des Stadtumbaus in Leipzig am Freitagnachmittag wurde den Teilnehmern ein Bild der gegenwärtigen Situation und der anstehenden Probleme vermittelt. Der Präsident der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Prof. Dr. Gottfried Kiesow, betonte anschließend in seinem Vortrag über den Wert gewachsener Stadtstrukturen, daß eine behutsame Stadtentwicklung maßgeblich durch den richtigen Einsatz von Förderinstrumenten gesteuert werden kann. Angesichts der wirtschaftlichen und demographischen Situation sei insbesondere die Förderung von Privateigentum im Altbaubestand ein geeigneter Weg zur Erhaltung und Weiterentwicklung der gefährdeten Stadtkerne, so Kiesow.

In den Vorträgen von Stadtbaurat Dr. Engelbert Lütke Daldrup, Kunsthistoriker Prof. Thomas Topfstedt, LWB-Geschäftsführer Christoph Beck und Referatsleiter Michael Köppl vom Sächsischen Staatsministerium des Innern wurden am zweiten Kolloquiumstag unterschiedliche Standpunkte dargelegt und anschließend in vier Arbeitsgruppen vertiefend diskutiert.

Ein Konsens konnte grundsätzlich darin erzielt werden, die gefährdete Altbausubstanz so weit wie möglich zu erhalten und die unumgängliche Stadtschrumpfung von außen nach innen zu steuern. Angesichts der für Leipzig zu erwartenden stabilen Bevölkerungsentwicklung und der deutlichen Tendenz zum innerstädtischen Wohnen ist für den Stadtumbau aus heutiger Sicht von einem Zeithorizont von 10 bis 15 Jahren auszugehen. Dabei muß die Konzentration auf Stadtstruktur-stärkende Maßnahmen im Kernbereich Leipzigs, also der überwiegend durch Gründerzeit geprägten Gebiete gelenkt werden. Für periphere Stadtgebiete, insbesondere für Plattenbaugebiete werden dabei Flächenabriss unumgänglich werden. Stadtbaurat Dr. Lütke Daldrup stellte in diesem Zusammenhang klar, daß die „Perforierte Stadt“ kein Leitbild für Leipzig ist.

Einigkeit bestand ebenfalls in der Notwendigkeit einer intensiven Bürgerbeteiligung, für die sich das Stadtforum als Plattform zahlreicher Vereine und Bürger als Ansprechpartner sieht, sowie einer besseren Öffentlichkeitsarbeit für individuelle Stadtumbauprojekte wie etwa dem Selbstnutzer-Programm, das im Sinne einer Förderung von Privateigentum steht.

Die gegenwärtige Vergabep Praxis von Fördermitteln im Rahmen des „Stadtumbau-Ost“-Programmes wurde hingegen kontrovers diskutiert, da die bestehenden finanziellen Anreize einen der Hauptgründe für die Vernichtung von Baudenkmalen darstellen. Seitens der Staatsregierung besteht allerdings weiterhin keine Bereitschaft, die einseitig auf Abriss ausgelegte Förderpolitik zu ändern. Für notwendige Sicherungen akut gefährdeter, zukunftsfähiger Gebäude, werden im Freistaat weiterhin nur 20% der zur Verfügung stehenden Gelder bewilligt. Damit stellt sich Sachsen eindeutig gegen Forderungen des Bundes, der nach Aussage von Bundesbauminister Stolpe (PM vom 15.04.2005) ein Gleichgewicht von Abriss und Gebäudesicherung anstrebt. Die Umsetzung des von der Stadt Leipzig angekündigten Sicherungsprogramms (PM vom 17.03.2005) ist damit ungewiß.

In den Arbeitsgruppen und in der abschließenden Podiumsdiskussion wurde seitens des Stadtforums nochmals die baukulturelle Dimension des Stadtumbaus und die damit einhergehende Verantwortung der Beteiligten betont. In der Frage des umstrittenen geplanten Abrisses des Baudenkmals „Kleine Funkenburg“ konnte weiterhin kein Konsens erzielt werden.

Kontakt: Stadtforum Leipzig, Gustav-Adolf-Str. 17, 04105 Leipzig;
info@StadtforumLeipzig.de
www.stadtforum-leipzig.de